

Kompetente Ersthelfer in der Schule - Schulsanitätsdienst

Die Sicherstellung der Ersten Hilfe in der Schule liegt in der Verantwortung der Schulleitung und erfolgt grundsätzlich durch in Erster Hilfe ausgebildete Lehrkräfte. Eine sinnvolle Ergänzung der Erste-Hilfe-Organisation ist der Schulsanitätsdienst (SSD)¹.

Was ist ein Schulsanitätsdienst - welche Aufgaben hat er?

Der Schulsanitätsdienst, bestehend aus fachlich fundiert ausgebildeten Schülerinnen und Schülern, ergänzt die Erste-Hilfe-Versorgung in der Schule:

- An jedem Schultag haben mindestens zwei Schulsanitäter/innen Bereitschaftsdienst - insbesondere während der Pausen.
- Im Notfall haben Schulsanitäter/innen folgende Aufgaben: Situation erkennen und einschätzen, notwendige lebensrettende Sofortmaßnahmen ausführen, Rettungsdienst alarmieren und Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen, den Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreuen und abschließend den Einsatz dokumentieren.
- Schulsanitäter/innen organisieren den Bereitschaftsdienst, betreuen den Sanitätsraum, verwalten das Sanitätsmaterial.

Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes

Die Einrichtung eines SSD ist ab Sekundarstufe I sinnvoll. Er sollte mindestens 8 Schüler/innen umfassen.

Eine Anleitung und Betreuung durch eine Lehrkraft, Schulsekretär/in oder Hausmeister/in ist notwendig und fördert in hohem Maße die Kontinuität eines SSD. Eine solche Kontinuität kann nur gesichert werden, wenn regelmäßig Nachwuchs für den SSD geworben wird. Wichtig für die erfolgreiche Arbeit eines SSD ist die Betreuung durch eine Hilfsorganisation.

Das sofortige Herbeirufen der Schulsanitäter zum Notfalleinsatz wird durch einen Notfallplan, Pieper (Quix) oder Handy sichergestellt.



Der SSD benötigt einen Sanitätsraum mit folgender Ausstattung: Schrank, Liege, warmes und kaltes Wasser, Schreibtisch, Stühle, Telefon und eine ausreichende Erste-Hilfe-Ausrüstung. Details sollten mit der Hilfsorganisation besprochen werden.

Die Vorteile eines Schulsanitätsdienstes

- Schulsanitäter/innen sind kompetente Ersthelfer für verletzte und erkrankte Mitschüler/innen und Lehrkräfte, die bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wirksam Hilfe leisten.
- Schulsanitäter/innen sind in Erste Hilfe geschult, werden regelmäßig trainiert und fortgebildet.
- Schulsanitäter/innen verwalten, warten und ergänzen das Erste-Hilfe- und Sanitätsmaterial in der Schule.
- Schulsanitäter/innen geben Sicherheit bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen etc. und an jedem Schultag.
- Das soziale Verhalten der Schulsanitäter/innen wird gestärkt, die Teamfähigkeit, eigenverantwortliches Handeln und das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen werden gefördert.

Ausbildung, Fortbildung und Kosten

Damit die Schulsanis ihre Aufgaben sicher und kompetent erfüllen, müssen sie gut aus- und fortgebildet werden.

¹ Der SSD ersetzt jedoch nicht die erforderliche Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in Erster Hilfe.

Einstiegsvoraussetzung ist die körperliche und geistige Eignung der Schülerin / des Schülers. Die Ausbildung beginnt mit einem Erste-Hilfe-Kurs. Auf dieser Basis erfolgt dann die Ausbildung zum Schulsanitäter in Form von Fort-bildungskursen. Bei regelmäßig stattfindenden Treffen werden Schwachpunkte und aufgetretene Verständnisprobleme praxisorientiert geklärt.

Die Hilfsorganisationen stehen den Schülerinnen und Schülern und ihren Betreuern mit Rat und Tat zur Seite. Sie alle haben das gleiche Ziel - eine fachlich fundierte Aus- und Fortbildung der Schulsanitäter/innen. Zur Erreichung dieses Ziels nutzen die Hilfsorganisationen unterschiedliche Konzepte. Details über diese Konzepte erfahren Sie bei den jeweiligen Organisationen (siehe umseitig „Kontakte“).

Die Aus- und Fortbildung der Schulsanis und auch die Ausstattung des SSD sind mit Kosten verbunden. Wie diese aufgeteilt werden können und Unterstützung² gefunden werden kann - lässt sich am besten in einem Gespräch mit der Hilfsorganisation klären.



Kontaktadressen

Über das Ausbildungskonzept informiert Sie:

ASB – Thomas Ulbrich
Leiter Schulsanitätsdienstausbildung
Heidenkampsallee 81 - 20097 Hamburg
Tel.: 0 40 / 8 33 98 - 134
Fax: 0 40 / 8 33 98 - 123
E-Mail: thomas.ulbrich@asb-hamburg.de
www.asb-hamburg.de

JRK – Claudia Kalina
Jugendrotkreuz Hamburg
Behrmanplatz 3 - 22529 Hamburg
Tel.: 0 40 / 55 420-186
E-Mail: jrk@lv-hamburg.drk.de
www.ssd-hamburg.de
www.jrk-hamburg.de

JUH – Juliane Kalz
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Helbingstraße 47 - 22047 Hamburg
Tel.: 0 40 / 650 54-0
Fax: 0 40 / 650 54-247
E-Mail: juliane.kalz@johanniter.de
www.johanniter.de

MHD – Peter Klein
Jugendreferent
Malteser Hilfsdienst e. V.
Eichenlohweg 24 - 22309 Hamburg
Tel.: 040 / 20 94 08 - 51
Fax: 040 / 20 94 07 - 41
E-Mail: peter.klein2@malteser.org
www.malteserjugend-hamburg.de

LI – Barbara Ritter-Kollak
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Abt. Beratung - Vielfalt, Gesundheit und Prävention
Arbeitsbereich Gesundheitsförderung LIB 4
Felix-Dahn-Straße 3 – 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 428 842 – 942
Fax: 040 / 428 842 – 902
E-Mail: barbara.ritter-kollak@li-hamburg.de
www.li.hamburg.de/gesundheit

Ansprechpartnerin UK Nord

Sigrid Jacob
Prävention und Arbeitsschutz
Tel.: 040 / 27153 - 213

E-Mail: sigrid.jacob@uk-nord.de

² Akquise von Spenden und anderen Hilfsmitteln; Nutzung von Großeinkäufen (BBS-Rahmenvertrag zur Materialbeschaffung)